

Entwicklung der Klagetätigkeit anerkannter Umweltverbände

– Ergebnisse der (vorläufigen) Recherchen für 2022 –

von Prof. Dr. Alexander Schmidt + Nicole Wozny (UfU)

Agenda

0. Ansatzpunkte und wichtigste Ergebnisse der Recherchen (Überblick)

1. Entwicklung der Fallzahlen pro Bundesland
2. Verteilung der Fälle auf verschiedene Klagegegenstände
3. Auswertung zu den neuen Klagemöglichkeiten im UmwRG-2017
4. Erfolgsbilanz der Umweltverbandsklagen im Jahr 2022
5. Dauer der gerichtlichen Verfahren in der Hauptsache
6. Mitwirkung der Umweltverbände an Beteiligungsverfahren

0.1 Ansatzpunkte und Methodik der Recherchen

- Grundlage sind vor allem Abfragen in „Juris“ anhand bestimmter Schlagworte (insbesondere „Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz / UmwRG“ und „Windenergieanlagen“).
- Die Auswertung berücksichtigt nur Fälle, zu denen 2022 erstmals eine gerichtliche Entscheidung ergangen ist (*beachte: zu einem „Fall“ können mehrere Entscheidungen vorliegen, z.B. in Eilverfahren und in der Hauptsache*).
- Die Methodik entspricht der bei den vorangehenden Studien (u.a. für 2017 bis 2020, siehe dazu UBA-Texte 149/2021, S. 36 ff. - die Ergebnisse u.a. zu Fallzahlen und Erfolgsquoten sind daher miteinander vergleichbar).

0.2 Überblick zu den wichtigsten Ergebnissen der Auswertung für 2022

- Für 2022 sind bisher 58 Fälle erfasst worden; die für 2021 ermittelten 37 Fälle sind demnach als „Ausreißer“ anzusehen (*Durchschnitt 2017 - 2020 = 60 – siehe Tabelle 1*).
- Eine Zunahme der Fallzahlen ergibt sich 2022 vor allem bei Klagen gegen Windenergieanlagen und gegen Ausnahmen von artenschutzrechtlichen Verboten (*siehe Tabelle 2: Dazu sind 15 Fälle mehr erfasst worden als 2021; außerdem gab es u.a. mehr Klagen gegen Straßen- und Bergbauvorhaben sowie gegen den Ausbau von Gewässern*).
- Zugenommen hat 2022 auch der Anteil von Klagen aufgrund der 2017 neu eingefügten Tatbestände in § 1 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 bis 6 UmwRG => 43,1% (*siehe Tabelle 3 - deren Anteil nimmt zugleich beständig zu: 2020 = 27,5% / 2021 = 35,1%*).
- Bei der Erfolgsquote gibt es 2022 keine signifikante Veränderung gegenüber 2021; diese ist mit gut 44% weiter deutlich höher als der allgemeine Durchschnitt (ca. 12%). Allerdings liegt der Anteil „offener“ Fälle 2022 bei 50% und hat sich damit weiter erhöht (*siehe Tabelle 4 - betroffen sind vor allem Klagen gegen Baugenehmigungen und Windenergieanlagen*).

1. Entwicklung der Fallzahlen pro Bundesland

Tabelle 1: Fälle pro Jahr und Bundesland (2017 - 2020 ↔ 2021 / 2022)

Bundesland	2017	2018	2019	2020	2021 / 2022
Baden-Württemberg	5	5	7	5	- 12
Bayern	7	9	10	6	8 12
Berlin	1	3	1	2	- 1
Brandenburg	2	3	3	8	4 2
Hamburg	-	2	-	4	- -
Hessen	4	5	6	7	4 11
Mecklenburg-Vorpommern	2	2	-	1	3 -
Niedersachsen	8	11	11	5	7 6
Nordrhein-Westfalen	10	12	4	16	7 9
Rheinland-Pfalz	4	2	6	5	2 -
Saarland	1	1	-	-	- -
Sachsen	2	1	3	4	- -
Sachsen-Anhalt	3	-	5	-	2 4
Schleswig-Holstein	6	3	1	1	- 1
Thüringen	-	-	-	5	- -
Gesamt	55	59	57	69	37 58

2. Verteilung der Fälle auf verschiedene Klagegegenstände

Tabelle 2: Fälle pro Jahr und Klagegegenstand (2017 - 2020 ↔ 2021 / 2022)

Klagegegenstand	2017	2018	2019	2020	2021	2022
<i>AA - Ausnahmen vom Artenschutz</i>	1	-	1	6	1	8
<i>Anerkennung - von Umweltverbänden</i>	-	-	1	-	--	2
<i>BauG - Baugenehmigungen</i>	-	2	3	3	5	3
<i>BF/WU - Baumfällung/Waldumwandlung</i>	-	-	4	2	--	2
B - Befreiungen in Schutzgebieten	1	-	-	2	1	2
BIM-KW - Kraftwerke	-	1	-	-	--	--
BIM-TH - Tierhaltungsanlagen	2	4	4	3	1	1
BIM-WEA - Windenergieanlagen	19	16	17	12	6	14
BIM-S - sonstige BImSchG-Anlagen	-	-	1	3	1	1
B-Plan - Bebauungspläne	3	5	2	9	7	6
DK - „Dieselklagen“ (DUH)	6	1	1	-	--	--
LRP - Luftreinhaltepläne	1	12	3	9	--	1
P-Abf - Abfallentsorgungsanlagen	1	1	-	-	--	--
P-AEG - Eisenbahnprojekte	4	2	2	1	1	--
P-Berg - Bergbauvorhaben	1	1	2	-	--	3
P-E - Energie-/Leitungsanlagen	1	1	-	2	2	--
P-Luft - Flughäfen	-	1	-	2	--	--
P-Str - Straßenplanungen	3	4	8	3	1	4
P-WHG - Ausbau von Gewässern	1	2	1	1	1	3
P-S - sonstige Planfeststellungen	1	-	-	1	--	--
S - sonstige Klagen	7	6	5	9	8	7
USG - Umweltschadensgesetz	2	-	-	-	--	--
WE - wasserrechtliche Erlaubnisse	1	-	2	1	2	1
Gesamt	55	59	57	69	37	58

3. Klagemöglichkeiten nach § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 - 6 UmwRG

=> In wie vielen Fällen ist aufgrund der 2017 neu in § 1 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 bis 6 UmwRG eingefügten Tatbestände geklagt worden?

Tabelle 3: Umweltverbandsklagen nach § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 bis 6 UmwRG

Klagegegenstand	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Überblick / Rechtsgrundlage in § 1 Abs. 1 Satz 1 UmwRG		
							Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6
B-Plan – Bebauungspläne (die SUP-pflichtig sind)	-	1	2	6	2	5	16	-	-
AA - Ausnahmen vom Artenschutz	1	-	1	6	1	8	-	17	-
BauG - Baugenehmigungen	-	2	3	3	5	3	-	16	-
BF/WU - Baumfällungen/ Waldumwandlungen	-	-	4	2	-	2	-	8	-
BIM-WEA + BIM-S (ua. Umsetzung von Auflagen)	-	1	-	-	-	1	-	1	1
S - sonstige Klagen (Anteil neuer Fälle)	1	1	1	2	5	2	3	11	2
Gesamt	2	5	11	19 von 69 = 27,5%	13 von 37 = 35,1%	25 von 58 = 43,1%	19	53	3

4. Erfolgsbilanz der Umweltverbandsklagen im Jahr 2022

Tabelle 4: Erfolgsbilanz und Klagegegenstände (01.01. – 31.12.2022)

Klagegegenstände / Ergebnisse	erfolgreich	Teilerfolg	offen	erledigt	verloren	Gesamt
AA - Ausnahmen vom Artenschutz	1	-	5	1	1	8
Anerkennung - von Umweltverbänden	-	-	-	-	2	2
B – Befreiungen in Schutzgebieten	1	-	1	-	-	2
BauG - Baugenehmigungen	-	-	3	-	-	3
BF/WU – Fällungen/Waldumwandlung	-	-	2	-	-	2
BIM-S - sonstige BlmSchG	1	-	-	-	-	1
BIM-TH - Tierhaltungsanlagen	-	-	-	-	1	1
BIM-WEA - Windenergieanlagen	1	-	10	-	3	14
B-Plan - Bebauungspläne	3	-	2	-	1	6
LRP - Luftreinhaltepläne	-	-	-	1	-	1
P-Berg - Bergbauvorhaben	-	-	2	-	1	3
P-Str - Straßenbauvorhaben	1	-	1	-	2	4
P-WHG - Ausbau von Gewässern	1	-	2	-	-	3
S - sonstige Klagen	2	-	1	-	4	7
WE - wasserrechtliche Erlaubnisse	1	-	-	-	-	1
Gesamtbilanz	12	-	29	2	15	58
<i>Erfolgsquote (27 Fälle – ohne „offene“ Fälle)</i>	44,4%		(!)		55,5%	

5. Dauer der gerichtlichen Verfahren bis zur ersten Hauptsachentscheidung

Straßenbauprojekte

Im Hinblick auf eventuelle Auswirkungen des Wegfalls der (materiellen) Präklusion von Einwendungen auf die Verfahrensdauer werden folgende Zeiträume miteinander verglichen:

- *Zeitraum 1*: von Anfang 2007 bis zu dem EuGH-Urteil Rs. C-137/14 (01.01.2007 - 15.10.2015)
- *Zeitraum 2*: der anschließende Zeitraum bis zur UmwRG-Novelle (01.07.2017)
- *Zeitraum 3*: ab Geltung des novellierten UmwRG (ab 02.07.2017 – 31.12.2022)

Dazu liegen drei neue Fälle aus 2022 vor, bei denen das BVerwG erstinstanzlich zuständig war:

- BVerwG, Urt. v. 04.05.2022 – 9 A 7.21 – BAB 14 VKE 2.2 = **13,7 Monate**
- BVerwG, Urt. v. 07.07.2022 – 9 A 1.21 – BAB 20 bei Westerstede = **48,7 Monate**
- BVerwG, Urt. v. 14.12.2022 – 9 A 17.21 – Planänderung Fehmarnbelttunnel = **14,3 Monate**

⇒ Durch die lange Laufzeit des einen Falles erhöht sich die durchschnittliche Verfahrensdauer für *Zeitraum 3*, diese ist aber nach wie vor kürzer als in *Zeitraum 1* (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5: Dauer gerichtlicher Verfahren bis zur ersten Hauptsacheentscheidung
 Ergänzte Auswertung für Zeitraum 3 (jetzt 2. Juni 2017 bis 31.12.2022)

Inстанz	Dauer im Durchschnitt 2021 / 2022	Anzahl der Verfahren	minimale Dauer	maximale Dauer
VG	17,5 / 17,5	2	10,4	24,7
OVG/VGH	28,4 / 28,4	10	6,7	62,6
BVerwG	15,5 => 18,2	15	5,0	44,4
alle	21,5 => 22,0 <i>Zeitraum 1 = 24,8</i>	27	5,0	62,6

Abbildung 1: Übersicht zur Dauer gerichtlicher Verfahren von 2017 bis 2022



Windenergieanlagen

Hierzu liegen für 2022 auch (nur) drei Fälle vor, die durch Urteile in erster Instanz – soweit ersichtlich – abgeschlossen worden sind:

- VG Wiesbaden, Urt. v. 03.06.2022 – 4 K 767/17 = **64 Monate**
- VGH Baden-Württemberg, Urt. v. 05.10.2022 – 10 S 1485/21 = **18 Monate**
- VGH Baden-Württemberg, Urt. v. 12.10.2022 – 10 S 2903/21 = **28 Monate**

=> durchschnittliche Verfahrensdauer = 36,6 Monate (*dieser Wert ist allerdings kaum aussagekräftig, weil die sehr lange Dauer beim VG Wiesbaden aufgrund der wenigen Fälle zu einer starken „Verzerrung“ des Ergebnisses führt*)

6. Mitwirkung der Umweltverbände an Beteiligungsverfahren

Tabelle 6: Mitwirkung der Umweltverbände in Beteiligungsverfahren 2021 / 2022

Mitwirkung des Verbandes im Beteiligungsverfahren	2021 / 2022	
Mitwirkung im Verfahren hat stattgefunden	11	14
Mitwirkung hat <u>nicht</u> stattgefunden	3	2
Mitwirkung im Verfahren nicht aufklärbar	6	10
Beteiligungsverfahren nicht durchgeführt	-	5
Anzahl der Fälle mit Öffentlichkeitsbeteiligung	20	31
<i>Fälle ohne Öffentlichkeitsbeteiligung</i>	17	27
Anzahl der insgesamt für 2021 und 2022 erfassten Fälle	37	58